

Petition

Keine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bitten den Deutschen Bundestag, **keine Änderungen** am Atomgesetz vorzunehmen, die eine Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken ermöglichen.

Insbesondere bitten sie darum, das **Atomkraftwerk Isar 1 spätestens**, wie im Atomausstiegsgesetz geregelt, **im Sommer 2011** abzuschalten.

Begründung:

- Als Standort von drei kerntechnischen Anlagen, (Isar 1, Isar 2 und das Zwischenlager für radioaktiven Müll) sind Stadt und Landkreis Landshut von einer Verlängerung der Laufzeiten besonders stark betroffen.
- Das AKW Isar 1 ist – trotz Nachrüstungen in Millionenhöhe - **nicht auf dem aktuellen Stand** von Wissenschaft und Technik.
- Das Reaktorgebäude hat äußerst **dünne Wände** und bietet keinen guten Schutz gegen Einwirkungen von außen. Das Kraftwerk liegt nur wenige Flugminuten vom Münchener Flughafen entfernt, bietet **keinen effektiven Schutz** gegen Abstürze von Verkehrsflugzeugen oder Terrorangriffen aus der Luft.
- Wir haben genügend Stromerzeugungskapazitäten in Bayern und in Deutschland. Wir produzieren viel mehr Strom als wir brauchen. Obwohl häufig mehrere AKW gleichzeitig still stehen, wird immer mehr Strom ins Ausland exportiert. An der Leipziger Strombörse kommt es immer wieder zu negativen Strompreisen, weil zuviel Strom im Netz ist. Wenn wir aus der Atomkraft aussteigen, müssen wir also keinesfalls Strom aus unsicheren Kraftwerken im Ausland z.B. Temelin importieren.
- In Niederbayern hat sich der Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaik, zu einem wahren Jobmotor entwickelt. Gerade in Klein- und Mittelbetrieben konnten viele qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden. Eine Verlängerung der Laufzeiten würde diese Entwicklung gefährden.
- **Atomstrom ist nicht umweltfreundlich.** Bei der Gewinnung des Rohstoffes kommt es zu großflächigen Umweltzerstörungen. Riesige **radioaktive Abraumhalden** verseuchen Grundwasser, Luft und Nahrungsmittel.
- **Atomstrom ist nicht klimafreundlich.** Abbau, Aufbereitung und Anreicherung von Uran verursachen erhebliche Mengen an klimaschädlichen Treibhausgasen.
- In Deutschland gibt es bereits 12 500 Tonnen **hochradioaktive abgebrannte Brennelemente**. Jedes Jahr kommen ca. 500 Tonnen hinzu. Die Frage der Entsorgung und Lagerung des Mülls ist bis heute **weltweit völlig ungeklärt**. Zu Zeit wird der **Müll provisorisch in überirdischen Zwischenlagern** geparkt. So hinterlassen wir allen zukünftigen Generationen unseren strahlenden, giftigen Müll. **Das ist unverantwortlich.**

Petition wird eingereicht von:
Rosi Steinberger, Rosenweg 12, 84036 Kumhausen
Vorsitzende der Grünen in Niederbayern

